Erster Markttreff in neuen Händen

ÜBERNAHME Kaufmann Jens Sell führt in Zukunft den Laden in Steinfeld

TREFFPUNKT MARKTTREFF STEINFELD

STEINFELD Die Freude ist groß im Dorf. Die Gemeinde Steinfeld hatte als erste im Land einen Markttreff eröffnet – das war im Jahr 1999. Ende 2016 kam die Schreckensnachricht für die rund 750 Einwohner im Kreis Schleswig-Flensburg: Der Laden wird geschlossen. Doch nun blicken alle wieder voller Zuversicht nach vorn. Seit 4. April hat in renovierten Räumen ein neuer Betreiber das Sagen: Kaufmann Jens Sell, der schon erfolgreich Nahversorgungs-Läden in Owschlag und Bergenhusen führt.

Mit einer guten Portion Selbstbewusstsein und Erfahrung geht der 35-jährige Sell die Wiedereröffnung in Steinfeld an: „Ich glaube, ich bin gut." Und das ist nicht nur hingesagt, er hat ziemlich genau vor einem Jahr schon einmal ein Nahversorgergeschäft übernommen – „das wird mir jetzt helfen". Zudem hat er klare Vorstellungen über die Ausrichtung des Sortiments und der Angebote: „Mit den drei Läden kann ich meinen Kundinnen und Kunden eine große Produktvielfalt bieten, weil ich ganz anders ordern kann." Das würde allen zugutekommen.

Jens Sell

Allein in Bergenhusen habe er das Sortiment schnell verdoppelt, in Steinfeld sei Ähnliches in dem Laden mitten im Dorf vorgesehen. „Die Kunden, ganz gleich welcher Altersgruppe, müssen dann nicht in die nächste größere Stadt fahren. Sie werden bei uns alles bekommen – und mit dem Service zufrieden sein", ergänzt Sell.

Kundenorientierung hat Sell in verschiedenen Positionen bei der Deutschen Post gelernt – „aber vor der Privatisierung" – wie der verheiratete Kaufmann einwirft. Danach hat er Tankstellen und deren Shops geführt.

Schnell kommt Sell zurück zum neuen Laden in Steinfeld: „Die Zusammenarbeit mit Bürgermeister Buch und der gesamten Gemeinde klappt hervorragend." Man hätte sich auf Anhieb verstanden. Natürlich müssten die Kunden mitmachen und die Angebote auch nutzen. Diese Voraussetzung fordere der Bürgermeister immer wieder in seinen Ansprachen ein.

Aber Sell ist optimistisch: „Wir setzen stark auf den persönlichen Kundenkontakt, bieten hervorragend, auch regionale Produkte und liefern aus." Als Lieferant steht die Bartels-Langness-Gruppe an seiner Seite, das sei ebenfalls ein großer Pluspunkt. Eine ganze Reihe von Dienstleistungen und die Kaffee-Ecke würden das Angebot ergänzen. Für die Zukunft in Steinfeld hätte er sich noch einiges vorgenommen: Ein neuer Back-Shop und leckere Snacks stehen ganz oben auf der Arbeitsliste.